Stefan Bulla –
Der Mann für alle Fälle
Dienstjubiläum für den
Hausmeister-Assistenten
Seite 14

BLICKPUNKT

Ausgabe 1 · 2016

LED-Versorgungseinheiten
für die Firma Brumberg
Betriebsstätte unterstützt
Leuchtmittel-Produktion
Seite 4–5

Unterwegs mit Heckenschere
und Rasenmäher
Jessica Kirschbaum arbeitet
seit 5 Jahren bei Schnitt-Gut
Seite 8

GWN:
Gemeinnützige Werkstätten Neuss

Inhalt

LED-Treiber für die Firma Brumberg	4
Zehn junge Eichen bei 3M in Jüchen	6
Gärtnerei Am Leuchtenhof unter neuer Leitung	7
Unterwegs mit Heckenschere und Rasenmäher	8
GWN-Mitarbeiterinnen in den Kindergärten der Lebenshilfe Neuss gGmbH	10
Anne Palmen und ihre Piraten-Gruppe	10
Wertvolle Unterstützung für das KiTa-Team	11
„Die gute Seele“ der AWO in Neuss	12
Stefan Bulla – Der Mann für alle Fälle	14
Karnevalsfeier 2016	16
Kappessonntag 2016: Zauberer und Hexen unterwegs durch Neuss	18
Neusser Prinzenpaar besucht die GWN	19
GWN-Mitarbeiter gestalten erstmals Karnevalswagen	20
Berufliche Bildung bei der GWN unter neuer Leitung	21
Gute Zukunftsperspektiven für den Krausenbaum	21
Wunderschöne Tischdekorationen für das ganze Jahr	22
Rollisport in der GWN	24
GWN Sportler bei den Special Olympics 2016	26
Integrationsprojekt „Bunt geht’s rund“	26
Geburtstage	27

Impressum

Herausgeber GWN Gemeinnützige Werkstätten Neuss GmbH · Postfach 10 05 40 · 41405 Neuss · Telefon 02131 9234-109 · zeitung@gwn-neuss.de · www.gwn-neuss.de **Geschäftsführer** Christoph Schnitzler · Stefan Hahn **Texte** Till Wefelnberg, B & W Agentur für Werbung und PR GmbH, Neuss, Tina Burghammer, GWN Neuss GmbH **Fotos** Till Wefelnberg, privat, GWN-Beschäftigte
Konzept, Layout + Gestaltung Carsten Kolp print & digitale Medien, Mettmann **Druck** Hüren, Neuss **Auflage** 2.000 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Gestaltung der Zeitung ist urheberrechtlich geschützt.

Liebe Leserinnen und Leser,

merken Sie es auch? Die Tage sind wieder länger geworden, draußen ist es wärmer und alles wird grün. Die ersten Bäume und Sträucher blühen in vielfältigen Farben. Alles sieht viel freundlicher aus. Das ist der Frühling. So wie sich in der Natur alles weiter entwickelt so passiert auch in der GWN immer wieder Neues über das wir in dieser Ausgabe berichten wollen.

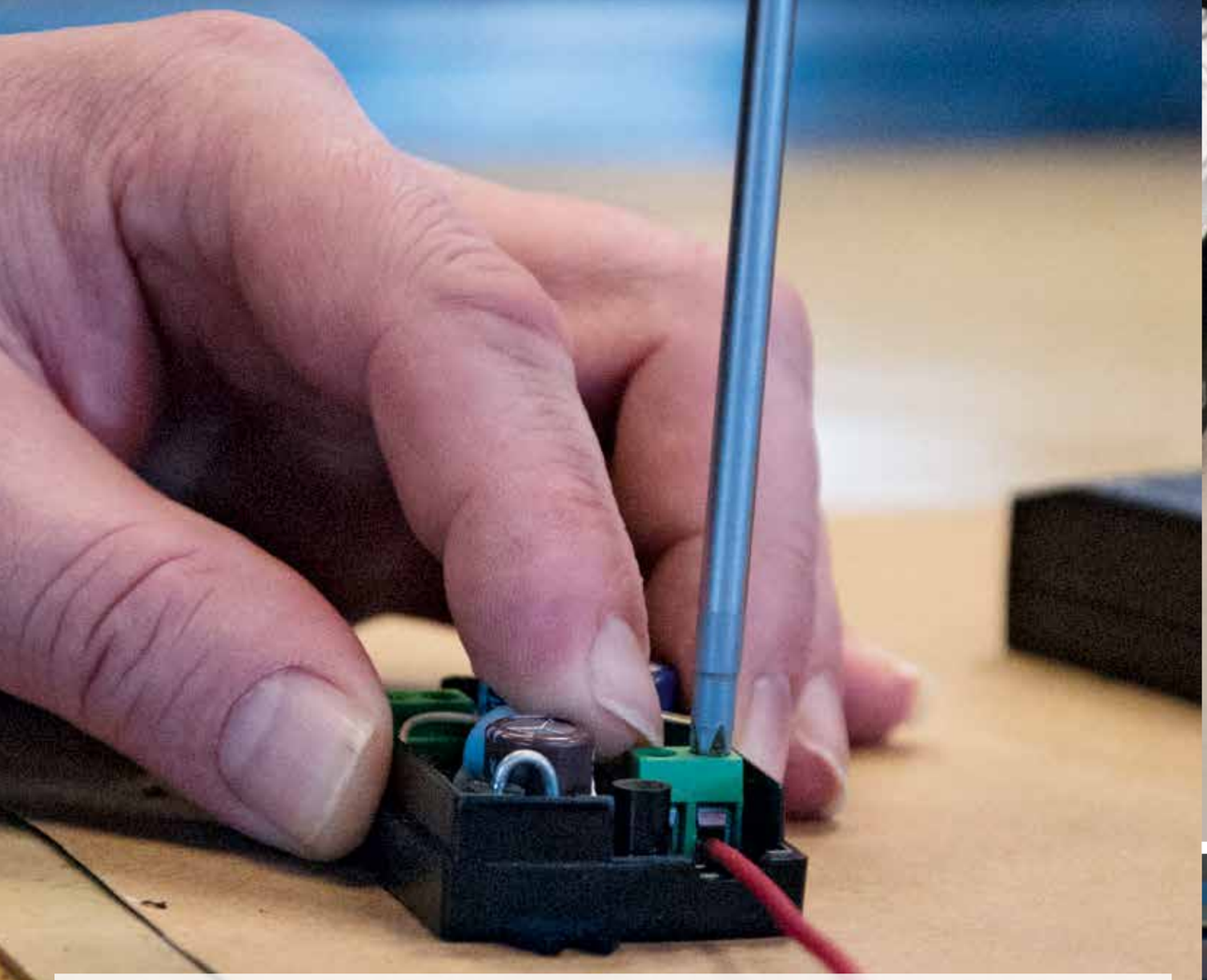
Eine wichtige Aufgabe der GWN ist die Vorbereitung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter für Tätigkeiten in Firmen und Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes. Die Vermittlung von GWN-Mitarbeitern in Betriebsintegrierte Arbeitsplätze gewinnt im breiten Spektrum der Arbeitsmöglichkeiten der GWN zunehmend an Bedeutung und in der neuen Ausgabe des Blickpunkts lesen Sie einige interessante Beispiele für die gelungene Integration von GWN-Mitarbeitern in externe Firmen, Verwaltungen, Schulen, Kindergärten, etc..

Stefan Bulla arbeitet beispielsweise seit 5 Jahren erfolgreich als Hausmeisterassistent im Berufskolleg Hammfeld und ist dort inzwischen fester Bestandteil des Kollegiums. Marcel Galles unterstützt tatkräftig das AWO-Team in Neuss und mit Suzana Krasnici und Anne Palmen sorgen gleich zwei GWN-Mitarbeiterinnen für fröhliche Kinder in den KiTas der Lebenshilfe Neuss.

Seit Ende 2015 haben eine Reihe neuer Kollegen ihre Tätigkeiten bei der GWN aufgenommen. Michael Beilmann leitet jetzt die Betriebsstätte Am Krausenbaum, Frank Jolitz ist neuer Betriebsleiter der GWN-Gärtnerei Am Leuchtenhof und Sabrina Keesen arbeitet seit Februar als Bereichsleiterin Berufliche Bildung. In dieser Ausgaben stellen wir die drei neuen GWN-ler in Kurzportraits vor. Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir gute Unterhaltung bei der Lektüre dieses Magazins und genießen Sie den kommenden Sommer.

Christoph Schnitzler

Ihr
Christoph Schnitzler
GWN-Geschäftsführer



LED-Versorgungseinheiten für die Firma Brumberg

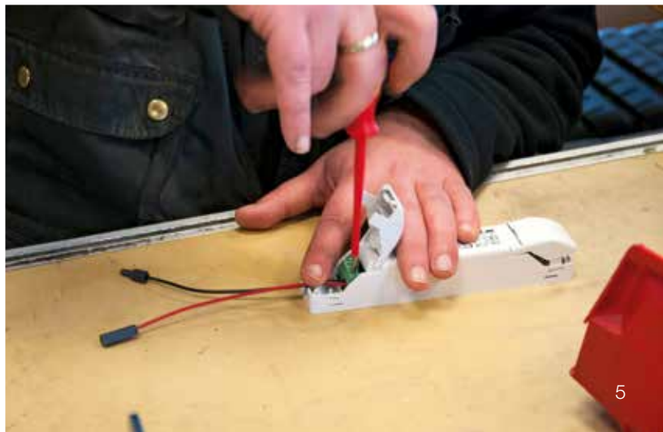
Betriebsstätte unterstützt anspruchsvolle Leuchtmittel-Produktion

Routiniert konfektionieren die Mitarbeiter die zuvor gekürzten Leitungen mittels Stripper-Crimer, einer Maschine für die Kabelbearbeitung, schrauben sie an den Treiber und bringen den erforderlichen Typenaufkleber an. Abschließend werden LED-Versorgungseinheit und Bedienungsanleitung in die dazugehörenden Kartonage verpackt. Gruppenleiter Achim Kruft erklärt: „Die Arbeit für die Firma Brumberg ist vielfältig, macht Spaß und ist eine spannende Herausforderung für das GWN-Team – angefangen vom Wareneingang über die Produktion bis zur Verpackung und Versendung.“

Die GWN-Betriebsstätte Am Krausenbaum bearbeitet einen Großauftrag des renommierten Leuchten-Herstellers Brumberg, der hochwertige Beleuchtungstechnik für nahezu alle Anwendungsbereiche produziert. Das GWN-Team unterstützt die Lampenproduktion und montiert mehrere tausend LED-Treiber pro Woche. Die verschiedenen Komponenten der insgesamt 18 unterschiedlichen LED-Treiber machen die Montagearbeiten für die Mitarbeiter abwechslungsreich. Zudem kann dieser komplexe Auftrag so weit aufgegliedert werden, dass im Bereich der Elektromontage die anspruchsvolleren Tätigkeiten übernommen werden und die Heilpädagogische Gruppe Zuarbeiten ausführen kann. GWN-Mitarbeiter Marc Cafora erzählt begeistert: „Ich mache diese Arbeit besonders gerne, weil es verschiedene Treiber sind und weil mir der Umgang mit dem Akkuschrauber und dem Schraubendreher Spaß macht“. Bei allen Aufträgen spielt das Qualitätsmanagement der GWN und das hohe Qualitätsbewusstsein von Personal und Mitarbeitern eine wichtige Rolle, denn nur eine gewissenhafte Kontrolle garantiert einen zufriedenen Kunden.

Brumberg Leuchten – Licht seit Generationen

Seit 140 Jahren hat die Firma Brumberg in Sundern einen Namen als professioneller Hersteller im Bereich hochwertiger Beleuchtungstechnik und gehört zu den führenden Anbietern. Das Unternehmen bietet professionelle Lichtkonzepte für nahezu alle Anwendungsbereiche und realisiert anspruchsvolle Beleuchtungslösungen im In- und Ausland. Der Erfolg am Markt gründet auf dem hohen Anspruch der Traditionsfirma, die besonderen Wert legt auf kompromisslose Qualität, Individualität und Umsetzung von Kundenwünschen. Kontinuierliche Innovation in allen Bereichen ist ebenfalls ein Erfolgsgarant. Bei der Erstellung der Leuchtmittel gilt für die Firma Brumberg immer der Maßstab: Präzision, Perfektion und Materialbeschaffenheit auf höchstem Niveau in Verbindung mit bewährter Funktionalität.



Zehn junge Eichen bei 3M in Jüchen

Das GWN-Gartenbauteam pflanzte Bäume auf dem Firmenparkplatz

Der Gartenbaubereich der Gärtnerei Am Leuchtenhof konnte jetzt einen großen und interessanten Auftrag bei der Firma 3M in Neuss übernehmen, denn auf dem Firmenparkplatz mussten 10 junge Eichen gepflanzt werden. Das war eine anspruchsvolle Aufgabe für das zehnköpfige GWN-Team, welches sonst hauptsächlich in der Pflege von Grünanlagen tätig ist.

Die Bäume mussten im Rahmen einer sogenannten Ausgleichspflanzung eingesetzt werden, die erforderlich ist, um bebaute Großflächen bei Unternehmen durch neue Grünflächen zu kompensieren.

Unter der Aufsicht von Gruppenleiter Gregor Illemann war die GWN-Arbeitsgruppe zwei Tage mit den Arbeiten auf dem Parkplatzgelände beschäftigt. Zuerst wurden mit dem Kleinbagger die Löcher ausgehoben und danach die jungen Eichen mit entsprechenden Drainagerohren eingepflanzt, die zum Belüften und Gießen der Wurzelballen erforderlich sind. Am zweiten Tag wurden dann die Befestigungen der circa 200 cm hohen Jungbäume montiert mit jeweils drei Pflöcken, die mit Seilen verbunden werden.

Für das GWN-Gartenbauteam war das eine abwechslungsreiche Aufgabe, die allen Beteiligten viele Freunde bereitet hat. GWN-Mitarbeiter Martin Scholz meinte dazu: „Es war eine schöne Aktion. Ich finde, wir könnten so etwas öfter machen.“ Da auch der Kunde 3M sehr zufrieden mit dem Ergebnis war, ist Gregor Illemann stolz auf die geleistete Arbeit seiner Mitarbeiter und freut sich auf neue Herausforderungen für den GWN-Gartenbaubereich.

Leichte Sprache

Gregor Illemann ist Gruppen-Leiter in der Gärtnerei.

Seine Gruppe arbeitet im Garten- und Landschaftsbau.

Meistens pflegen sie Grün-Anlagen.

Das heißt, sie schneiden Bäume und Hecken

und machen das Laub weg.

Jetzt hatte die Gruppe eine neue Aufgabe.

Sie hat bei der Firma 3M gearbeitet.

Dort haben sie auf dem Parkplatz junge Bäume gepflanzt.

Das haben sie gut gemacht.

Der Kunde ist zufrieden.

Die Mitarbeiter sind stolz auf ihre Arbeit.

Martin Scholz sagt: „Die Arbeit hat Spaß gemacht.
Das können wir öfter machen.“

Gärtnerei Am Leuchtenhof unter neuer Leitung

Frank Jolitz möchte grüne Lebensräume schaffen

Seit 1. Februar leitet Dipl.-Ing. Frank Jolitz die GWN-Gärtnerei Am Leuchtenhof. Der 50jährige war bisher im technisch-kaufmännischen Bereich der Baubranche tätig und freut sich auf seine neue Aufgabe, bei der ihm besonders die Gestaltung grüner und blühender Lebensräume wichtig ist. Mit seinem Team Am Leuchtenhof will der gelernte Landespfleger dazu beitragen, in Gärten, Parks und Büros ein lebenswertes Umfeld zu schaffen, wo sich die Menschen wohlfühlen.

Frank Jolitz beschreibt seine Ziele wie folgt: „Arbeit sollte nicht nur Broterwerb sein, sondern auch Teilhabe an etwas Sinnvollem. Bei der GWN freue ich mich besonders auf die konstruktive Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung.“ Er fügt hinzu, dass die Nachfrage nach Serviceleistungen rund um Gärten und Grünanlagen ständig wächst und er die Hoffnung hat, zukünftig vielen GWN-Mitarbeitern zu einer Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt verhelfen zu können.

Unterwegs mit Heckenschere und Rasenmäher

Jessica Kirschbaum arbeitet seit 5 Jahren bei Schnitt-Gut

Wenn man Jessica Kirschbaum fragt, wie sie sich bei ihrer Arbeitsstelle bei Schnitt-Gut fühlt, antwortet die 25jährige spontan „wie in meinem zweiten Zuhause“. Das merkt man sofort, wenn man die ehemalige GWN-Mitarbeiterin des Kaarster Gartenbau-Unternehmens bei der Arbeit begleitet. Um 6.30 Uhr bei Dienstbeginn belädt sie mit ihren Kollegen das Fahrzeug, um bei den Kunden im Kreis Neuss verschiedene Aufgaben rund um die Gartenpflege zu übernehmen. Besonders gerne arbeitet Frau Kirschbaum mit der großen Heckenschere, die sie mit viel Geschick auch bei schwierigen Hanglagen sicher zu bedienen weiß. Bereits seit 2011 ist die engagierte, junge Frau bei Schnitt-Gut im Einsatz und Betriebsleiter Stefan Muhr beschreibt sie wie folgt: „Jessica Kirschbaum ist eine sehr motivierte Mitarbeiterin, die mit Fleiß und Ausdauer ein wichtiger Bestandteil unseres Gartenbauteams geworden ist.“

Die körperliche Arbeit an der frischen Luft gefällt Frau Kirschbaum auch deshalb gut, weil sie sich dadurch nicht nur sportlich fit hält, sondern auch, wie sie selber meint, „deutlich seltener krank wird“. Nach der täglichen Arbeit bei Schnitt-Gut fährt die bei ihren Kollegen beliebte Neusserin in ihrer Freizeit gerne mit dem Fahrrad, geht mit Freunden schwimmen und macht Yoga.

Die Philosophie des Integrationsunternehmen Schnitt-Gut beschreibt Stefan Muhr so: „Wir setzen unsere Kollegen mit Behinderung entsprechend ihren Fähigkeiten im Gartenbau ein und steigern diese durch regelmäßige innerbetriebliche Unterweisungen. Bei unseren Schnitt-Gut-Kolonnen mit bis zu 5 Mitarbeitern sind die ehemaligen GWNler und die Praktikanten voll im Team integriert. Ich würde mich freuen, wenn in naher Zukunft noch mehr engagierte Frauen wie Jessica Kirschbaum zu uns kämen, denn die Gartenpflege bietet einen interessanten Rahmen, um eigene Talente zu entwickeln“.

Für die Zukunft wünscht sich Jessica Kirschbaum, dass sie noch lange bei Schnitt-Gut weiterarbeiten kann und dabei weitere Fertigkeiten dazulernt. Ihr großer Traum wäre es, das Fahren des großen Radladers bei Schnitt-Gut zu erlernen.

SCHNITT-GUT GmbH

Das Integrationsunternehmen SCHNITT-GUT GmbH – Gartenservice und Landschaftsbau wurde Ende 2008 von der GWN Gemeinnützige Werkstätten Neuss GmbH und den St. Augustinus-Kliniken gGmbH gegründet, um Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Neben dem wirtschaftlichen hat SCHNITT-GUT auch den sozialen Auftrag, Menschen mit Behinderungen zu beschäftigen und zu fördern. In den Bereichen Gartenservice und Landschaftsbau bietet das Team von Betriebsleiter Stefan Muhr individuelle Beratung und umfangreiche Leistungen für Privatkunden und Unternehmen.

Leichte Sprache

Jessica Kirschbaum hat früher in der GWN gearbeitet.

Seit 5 Jahren arbeitet sie bei der Firma Schnitt-Gut.

Schnitt-Gut ist ein Garten-Bau-Unternehmen.

Sie ist dort fest angestellt.

Sie arbeitet gerne draußen.

Besonders gerne arbeitet sie mit der Hecken-Schere.

Stefan Muhr ist der Betriebs-Leiter von Schnitt-Gut.

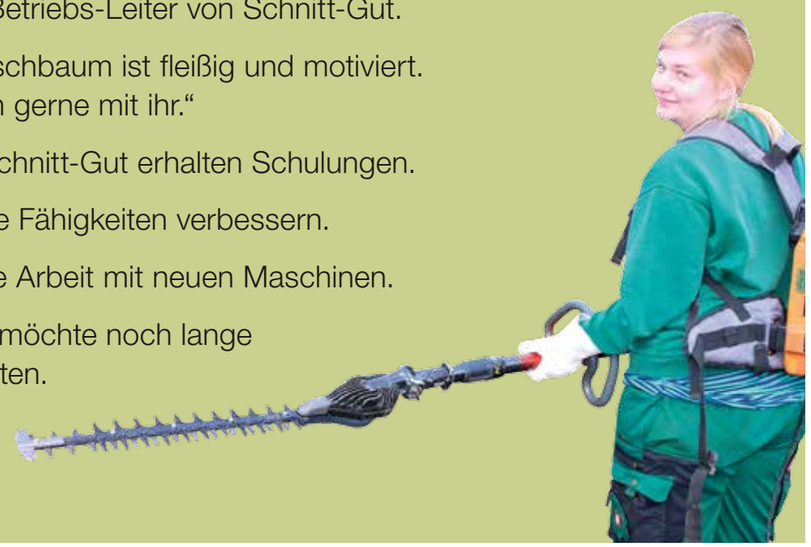
Er sagt: „Jessica Kirschbaum ist fleißig und motiviert.
Die Kollegen arbeiten gerne mit ihr.“

Alle Mitarbeiter bei Schnitt-Gut erhalten Schulungen.

Damit können sie ihre Fähigkeiten verbessern.

Das ist wichtig für die Arbeit mit neuen Maschinen.

Jessica Kirschbaum möchte noch lange
bei Schnitt-Gut arbeiten.



GWN-Mitarbeiterinnen in den Kindergärten der Lebenshilfe Neuss gGmbH

Anne Palmen und Suzana Krasnici arbeiten auf besonderen betriebsintegrierten Arbeitsplätzen

Bereits seit vielen Jahren arbeiten die Lebenshilfe Neuss und die GWN bei zahlreichen Projekten erfolgreich zusammen. Gerade in Bezug auf den Einsatz von GWN-Mitarbeitern auf betriebsintegrierten Arbeitsplätzen (BiAP) bei den Kindertagesstätten der Lebenshilfe hat es sich dabei gezeigt, dass eine gute Integration behinderter Menschen nicht nur möglich ist, sondern sehr positive Effekte für alle Beteiligten hat.

Denn bei der Arbeit mit Kindern lernen die Mitarbeiter nicht nur viele neue Fähigkeiten, die ihr Selbstbewusstsein stärken, sondern erleben schöne emotionale Momente, wenn die Kinder sich besonders über gemeinsame Aktivitäten und Erlebnisse im Kindergarten freuen und ihre Dankbarkeit offen zeigen. In unseren Berichten stellen wir Ihnen zwei junge Frauen vor, die mit großem Engagement und sehr erfolgreich in der Kinderbetreuung tätig sind.

Leichte Sprache

Suzana Krasnici und Anne Palmen arbeiten in einem Kinder-Garten der Lebenshilfe Neuss.

Das war ein großer Wunsch von ihnen.

Die GWN hat ihnen geholfen, eine Stelle zu finden.

Sie arbeiten in der Küche, spielen und basteln mit den Kindern und helfen den Gruppen-Leitungen bei der Betreuung.

Die Arbeit macht ihnen Spaß und die Kinder freuen sich, dass sie da sind.

Die Leitungen der Kinder-Gärten sind mit Suzana Krasnici und Anne Palmen sehr zufrieden.

Sie sind ein Teil des Teams und wollen noch lange dort arbeiten.

Anne Palmen und ihre Piraten-Gruppe

GWN-Mitarbeiterin betreut Kinder in KiTa Abenteuerland

„Anne komm! Wir bauen eine Burg“, ruft Jannik und rennt los. Und Anne ist schon unterwegs, um Schaufeln für den Bau der Sandburg zu organisieren. Mit Anne ist die 26jährige Anne Palmen gemeint, die im Lebenshilfe-Kindergarten Abenteuerland in Neuss-Allerheiligen arbeitet.

Die gelernte Hauswirtschaftshelferin hat ihre Berufsbildungszeit in der GWN Am Henselsgraben absolviert und war anschließend in der Industriebuchbinderei tätig. Schnell war klar, dass Anne Palmen etwas anderes machen möchte und da sie sich gerne mit ihren Patenkindern beschäftigt, entstand die Idee, sich über eine Kindergartenstelle zu informieren.

Ausschlaggebend war dann ein Artikel im Blickpunkt über das Familienzentrum Sonnenblume, auf den ihre Gruppenleiterin sie hinwies. „Ja, das will ich auch machen“, stellte Anne fest, schrieb eine Bewerbung und mit Unterstützung von Sozialdienst Annette Jorch begann sie im Juni 2015 ihr Praktikum im Abenteuerland. Anfangs war sie an drei Wochentagen im Kindergarten und die anderen Tage arbeitete sie in der GWN. Seit im November 2015 daraus ein betriebsintegrierter Arbeitsplatz wurde, ist sie von montags bis freitags im Abenteuerland beschäftigt.

Dass sie in „ihrer“ Piraten-Gruppe gut angekommen ist, kann man sofort spüren. Anne hilft den Kindern beim Anziehen, putzt Nasen, bereitet das Frühstück vor, spielt Uno, macht den Zahnputzwagen mit Jannik sauber und packt dort an, wo sie gebraucht wird. Anne Palmen ist immer aktiv dabei, wenn die Kinder in der Gruppe gemeinsam turnen, Kinderlieder singen oder mit den Erziehern spazieren gehen.

Elisabeth Lingscheidt, stellvertretende Einrichtungsleitung und Leiterin der Piraten-Gruppe ist sehr zufrieden mit ihr: „Wir haben uns dafür stark gemacht, dass Anne bleiben kann. Es gibt noch einiges zu lernen, aber sie macht ihren Weg.“ Durch ihre Ausbildung ist Anne auch im hauswirtschaftlichen Bereich einsetzbar. Dort hilft sie, das Mittagessen vorzubereiten, schnibbelt Gemüse und Obst und backt gemeinsam mit den Kindern leckere Kuchen und Plätzchen.

Wertvolle Unterstützung für das Familienzentrum

Suzana Krasnici betreut Kindergartenkinder Am Baldhof

Für die 22jährige Suzana Krasnici ging vor 2 Jahren ein Lebenswunsch in Erfüllung, denn seitdem ist die sympathische GWN-Mitarbeiterin in dem Familienzentrum der Lebenshilfe beschäftigt. „Schon als junges Mädchen habe ich mich um die kleinen Kinder in meiner Familie und der Nachbarschaft gekümmert. Bereits damals war mir klar, dass ich das später einmal als Beruf machen möchte.“

Heute betreut Suzana Krasnici, die von albanischer Abstammung ist, von montags bis freitags Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren in der Tagesstätte Am Baldhof. Morgens um 8.00 Uhr kümmert sie sich um das Frühstück, unterstützt die pädagogischen Fachkräfte bei der Gruppenarbeit und übernimmt nachmittags die Schlafwache.

Darüber hinaus bietet sie den Kindern gerne eigene lustige Spielangebote an. Ganz besonders beliebt in der Spielgruppe sind ihre tollen Bastelaktionen, denn sie zeigt den KiTa-Kindern häufig kreative Vorschläge, die dann gemeinsam umgesetzt werden. Außerdem lieben es die Kinder, wenn Suzana Krasnici auf einfühlsame Weise Bilderbücher mit ihnen liest und dabei spannende Geschichten erzählt.

Grundkenntnisse rund um die Kindergartenarbeit hatte Suzana Krasnici vorher u.a. bei einem Schülerpraktikum in dem Familienzentrum Sonnenblume in Grimlinghausen erworben und bereits dort ihr erzieherisches Talent unter Beweis gestellt.

Gabriele Weber, Leiterin des Familienzentrums Am Baldhof, betont die „natürliche Gabe im Umgang mit Kindern“ von Suzana Krasnici und schätzt ihre Mitarbeit und ihr Engagement in der Kindertagesstätte sehr. Sie ist im Team integriert und nimmt auch an Fortbildungen für das Personal wie z.B. der Ersthelferausbildung teil. Die Arbeitsstelle im Familienzentrum Am Baldhof läuft vorerst bis zum Sommer 2017 und Suzana Krasnici wünscht sich sehr, auch weiterhin mit Kindern arbeiten zu dürfen.

„Die gute Seele“ der AWO in Neuss

Seit 2014 unterstützt Marcel Galles das Team an der Schwannstraße

Wenn Marcel Galles am Donnerstag und Freitag im Versandbereich der Betriebsstätte Am Henselsgraben arbeitet, freut er sich immer schon besonders auf die nächste Woche. Denn von Montags bis Mittwochs ist der junge, dynamische GWN-Mitarbeiter mit viel Freude bei der Arbeiterwohlfahrt in Neuss im Einsatz. Der 19jährige hat im AWO-Büro auf der Schwannstraße einen geregelten Arbeitsplan, den er mit Fleiß und Sorgfalt erledigt. Täglich kümmert er sich um den Postservice, um den Plakataushang an der Straße, übernimmt Kuvertierungen sowie die Aktenvernichtung und unterstützt die Mitarbeiter tatkräftig bei der Büroarbeit. Mit besonderem Engagement hat Herr Galles vor kurzem in Zusammenarbeit mit dem AWO-Team das Aktenarchiv im Keller komplett neu geordnet und dafür ist ihm Geschäftsführer Bülent Öztas sehr dankbar. „Marcel ist die gute Seele des Hauses“, so beschreibt ihn Michael Abts, Personalchef der AWO, gerne. Mit Unterstützung des Integrationsfachdienst (IFD) hatte sich Marcel Galles nach dem Besuch der Realschule Südstadt für ein Betriebspraktikum bei der AWO beworben. Seit 2014 ist er nun dreimal in der Woche vor Ort und lernt regelmäßig neue Aufgabenbereiche kennen, die es zu bewältigen gilt. Marcel Galles hat sein eigenes Arbeitstempo und wird dabei durch das AWO-Team unterstützt. In Bezug auf die Zusammenarbeit mit dem GWN-Mitarbeiter erklärt Michael Abts: „Unser Ziel ist ein sanfter Einstieg ins Berufsleben, dessen Aufgaben sich langsam steigern. Wenn sich das positiv weiterentwickelt, können wir uns vorstellen, Marcel zukünftig auch 5 Tage in der Woche zu beschäftigen“. Für den 19jährigen aus Weckhoven wäre das eine schöne Perspektive, denn er fühlt sich bei der Neusser AWO äusserst wohl und möchte dort gerne bestehende Fähigkeiten verbessern und neue entwickeln. Er freut sich zum Beispiel sehr, dass er mit Hilfe des AWO-Laptops seine Rechtschreibfähigkeiten verbessern kann.

In seiner Freizeit ist Marcel Galles begeisterter Fußballfan von Borussia Mönchengladbach und schaut zu Hause mit seiner Familie alle Spiele im Fernsehen an. Darüber hinaus spielt er selber Fußball und Basketball beim REHA-Sport und ist aktives Mitglied bei zwei Schützenvereinen.

Die Neusser AWO ist mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden und Geschäftsführer Bülent Öztas würde sich freuen, wenn sich noch mehr GWN-Mitarbeiter für ein Betriebspraktikum bei der Arbeiterwohlfahrt interessieren würden.

Leichte Sprache

Marcel Galles arbeitet bei der AWO

AWO bedeutet Arbeiterwohlfahrt.

Nach der Realschule hat er sich für ein Betriebs-Praktikum beworben.

Der Integrations-Fachdienst (IFD) hat ihn dabei unterstützt.

Er arbeitet Montag, Dienstag und Mittwoch bei der AWO.

Donnerstag und Freitag arbeitet er in der GWN.

Marcel Galles hat einen Arbeitsplan bei der AWO.

Er kümmert sich um die Post, übernimmt die Akten-Vernichtung, hängt Plakate auf und hilft bei der Büro-Arbeit.

Marcel Galles ist sehr fleißig und sorgfältig.

Die AWO unterstützt ihn.

Er kann dort vieles lernen.

Stefan Bulla – Der Mann für alle Fälle.

Dienstjubiläum für den Hausmeister-Assistenten im Hammfeld

„Hier möchte ich am liebsten noch viele Jahre weiterarbeiten“, sagt GWN-Mitarbeiter Stefan Bulla, der bereits seit 5 Jahren die Hausmeisterei im Berufskolleg für Technik und Informatik am Hammfeld tatkräftig unterstützt. Als Assistent von Hausmeister Röben übernimmt der engagierte 45jährige viele abwechslungsreiche Aufgaben in der Berufsschule und stellt dabei täglich unter Beweis, dass er mit Sorgfalt und handwerklichem Geschick auch anspruchsvolle Tätigkeiten übernehmen kann.

Stefan Bulla kümmert sich äußerst gewissenhaft um den Papierservice in den Kopiererräumen, regelt schulinterne Transporte und führt kleinere Reparaturen durch. Außerdem hält er im Außenbereich die schulischen Grünanlagen sauber und kehrt regelmäßig die Zufahrtswege.

Seine Fähigkeiten hatte Stefan Bulla zuvor bei der GWN-Hauswirtschaftsgruppe An der Hammer Brücke erlernt und danach bei einem sechswöchigen Praktikum die Hausmeisterarbeit erfolgreich ausprobiert. Seit 2011 beginnt nun für den sympathischen Norfer täglich um 6.00 Uhr der Schuldienst, bei dem er häufig zuerst die Lichtanlage des Berufskollegs einschaltet und sich dann um die Müllentsorgung und weitere Aufgaben kümmert. Bert Vennen, Leiter des Berufskollegs betont, dass Stefan Bulla auf Grund seiner großen Hilfsbereitschaft inzwischen ein „fester Teil des Kollegiums“ geworden ist und er sehr froh über die gute Zusammenarbeit ist. Dass man großes Vertrauen in den GWN-Mitarbeiter setzt, zeigt sich auch dadurch, dass Stefan Bulla immer einen Generalschlüssel bei sich trägt, mit dem er bei Bedarf für Lehrer, Schüler und Mitarbeiter die Türen des Schulkollegs öffnen und verschließen kann. Hinzu kommt, dass Stefan Bulla inzwischen seine Kenntnisse und Fähigkeiten gerne an Schülerpraktikanten im Berufskolleg weitergibt.

Nach der Arbeit trifft der aktive GWN-Mitarbeiter regelmäßig gute Freunde in Norf und jeden Donnerstag spielt er mit großer Begeisterung Tischtennis bei der GWN. Seine große Verbundenheit zum Berufskolleg zeigt sich u.a. dadurch, dass er alljährlich anlässlich seinen Geburtstages, Mitarbeiter und Kollegen zum zünftigen Handwerkerfrühstück einlädt, um mit ihm gemeinsam zu feiern und bei allen Feierlichkeiten des Berufskollegs ein gerne gesehener Gast ist.

Leichte Sprache

Stefan Bulla ist Mitarbeiter der GWN.

Er arbeitet seit 5 Jahren
im Berufskolleg für Technik und Informatik in Neuss.

Das ist eine Berufs-Schule für Menschen, die eine Ausbildung machen.

Dort unterstützt er den Haus-Meister.

Stefan Bulla hat viele Aufgaben:

- Morgens um 6.00 Uhr
  macht er das Licht in der Schule an.
- Er füllt das Papier für die Kopierer auf.
- Er macht kleine Reparaturen.
- Er fegt den Außen-Bereich.
- Er kümmert sich um den Müll.

Stefan Bulla hat viel gelernt.

Der Leiter der Schule heißt Bert Vennen.

Er ist sehr zufrieden mit ihm.

Karnevalsfeier 2016

Kappessonntag 2016

Zauberer und Hexen unterwegs durch Neuss

Sechzig kostümierte GWNler beim Kappessonntagszug

Unter dem Motto „Hexentanz und Zauberkunst“ beteiligten sich in diesem Jahr beinahe 60 buntkostümierte GWN-Mitarbeiter am großen Kappessonntagszug durch Neuss. Erstmals war nicht nur eine jecke Fußgruppe dabei, sondern ein imposanter, karnevalistisch-geschmückter Motivwagen mit einer lautstarken Musikanlage. Stimmungsvolle Karnevalsmusik, ausreichend Wurfmaterial und die gute Laune der GWN-Karnevalisten führten schnell dazu, dass die Passanten am Zugweg der GWN-Truppe begeistert zujubelten. Unter lauten Helau-Rufen wurde der GWN-Motivwagen mit den Hexen und Zauberern überall in der Stadt herzlich begrüßt und als Dankeschön gab es für die Zuschauer den erhofften Kamelle-Regen. „Es hat mir großen Spaß gemacht, gemeinsam mit Mitarbeitern aus anderen Betriebsstätten durch Neuss zu ziehen und Bonbons zu werfen. Im nächsten Jahr mache ich wieder mit,“ sagt Annika Fücker. Bereits zum zweiten Mal dabei ist Mara Mäule und erzählt begeistert: „Beim ersten Mal war es so schön, da wollte ich in diesem Jahr wieder mitgehen. Der Zug hat mir sehr gut gefallen.“ Die Gesamtorganisation der GWN-Beteiligung am Karnevalsumzug lag wie im Vorjahr in den Händen von Barbara Berg, die angefangen von den Kostümen bis hin zum Wurfmaterial wieder alles perfekt vorbereitet hatte. Nach ca. 2 Stunden war der Kappessonntagszug 2016 vorbei und alle Beteiligten sind sich sicher, dass sie gerne im nächsten Jahr wieder dabei sein möchten.

Neusser Prinzenpaar besucht die GWN

Mit großem Applaus wurden Prinz Marco I. und seine Novesia Sabine I. von den karnevalsbegeisterten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Betriebsstätte An der Hammer Brücke empfangen. Nach einer standesgemäßen Begrüßung durch den Geschäftsführer Christoph Schnitzler führte Jörg Schmidt, Betriebsleiter der Verpackung, das Prinzenpaar durch die Betriebsstätte. In den verschiedenen Arbeitsgruppen wurde das Prinzenpaar mit großer Begeisterung empfangen und konnte sich ein Bild von den vielfältigen Tätigkeiten machen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erklärten sie ihnen gern und freuten sich über ein gemeinsames Foto.

GWN-Mitarbeiter gestalten erstmals Karnevalswagen

Gruppenübergreifendes Projekt mit einem tollen Ergebnis

Mit großer Vorfreude und viel Kreativität hatten sich mehrere GWN-Gruppen aus dem Berufsbildungsbereich getroffen, um gemeinsam den ersten Karnevalswagen der GWN zu gestalten. Da niemand aus der GWN damit Erfahrung hatte, holten sich die Gruppenleiter und Wagenbauer Martin Laska und Hermann-Josef Moritz vorher fachmännischen Rat bei Zugleiter Ralf Dienel. Über mehrere Wochen trafen sich die beiden Gruppen des BBB Holz und der Gärtnerei, um mit viel Freude und handwerklichem Geschick das Grundgerüst für den ersten Motivwagen zu konstruieren und aufzubauen.

Mit großer Begeisterung haben dann Mitarbeiter der Gruppen von Esther Weigelt, Sabine Rohde und Dieter Born gemeinschaftlich den Karnevalsanhänger bemalt, Dekoelemente gesägt, gebohrt und montiert – und dabei teilweise ganz neue Fähigkeiten entdeckt. „Die Arbeit war so vielfältig, dass jeder mitmachen konnte. Es war toll zu beobachten, wie sich die Mitarbeiter untereinander abgesprochen haben wer was machen kann und wie dabei auch die individuellen Fähigkeiten berücksichtigt wurden," erzählt Esther Weigelt.

Als der Motivwagen schließlich fertig war, waren sich alle GWN-Mitarbeiter einig, dass die kreative, abwechslungsreiche Tätigkeit und insbesondere die harmonische Zusammenarbeit allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat.

Gruppenleiter Martin Laska ist stolz auf die gute Teamarbeit und betont, dass alle GWN-Mitarbeiter hochmotiviert und engagiert waren. Beim Kappessonntagzug konnten sich die GWN-Mitarbeiter und viele tausend Zuschauer von dem tollen Ergebnis der Arbeit überzeugen, als der buntgeschmückte GWN-Motivwagen von den Karnevalisten am Straßenrand bejubelt wurde.

Berufliche Bildung bei der GWN unter neuer Leitung

Sabrina Keesen und das Team Berufliche Bildung stellen sich zukünftigen Herausforderungen

Die Erziehungswissenschaftlerin Sabrina Keesen arbeitet seit Februar 2016 als Bereichsleiterin Berufliche Bildung (BBB) bei der GWN in Neuss. Nach dem Studium der Diplom-Pädagogik war sie sie zuletzt als Bereichsleitung der Integrationsfachdienste (IFD) für Mönchengladbach-Neuss und Krefeld-Viersen im Einsatz.

Durch diese Tätigkeit konnte sich Sabrina Keesen im Zusammenhang mit der Vermittlung von Mitarbeitern auf den allgemeinen Arbeitsmarkt bereits von außen ein Bild von der Arbeit der Werkstätten für Menschen mit Behinderung machen. Sie freut sich nun, die GWN von innen kennenzulernen und die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam mit dem Team „Berufliche Bildung" anzugehen.

Gute Zukunftsperspektiven für den Krausenbaum

Michael Beilmann setzt auf konstruktive Zusammenarbeit mit Allen

Seit November 2015 hat die GWN-Betriebsstätte Am Krausenbaum mit Michael Beilmann einen neuen, erfahrenen Betriebsleiter. Herr Beilmann hat bisher im Veränderungsmanagement und auch als Gesamtprojektleiter im Vertrieb bei einer großen Lebensmittelfirma gearbeitet. Sein Lebensmotto „Wandel gestalten heißt Zukunft gestalten" passt gut zu seinem neuen Aufgabenbereich, wo er Veränderungsprozesse in Gang setzen möchte, damit sich die GWN-Betriebsstätte innen und außen den heutigen Marktanforderungen anpasst. Hierzu möchte er kurzfristig mit den Verantwortlichen und Kollegen kreativ „neues Denken" umsetzen und Zuversicht in eine erfolgreiche Zukunft vermitteln. Herrn Beilmann ist dabei besonders wichtig, dass alle Mitwirkenden Am Krausenbaum konstruktiv zusammenarbeiten, damit bestehende Kunden begeistert und neue Auftraggeber hinzugewonnen werden und Mitarbeiter zufrieden arbeiten können.

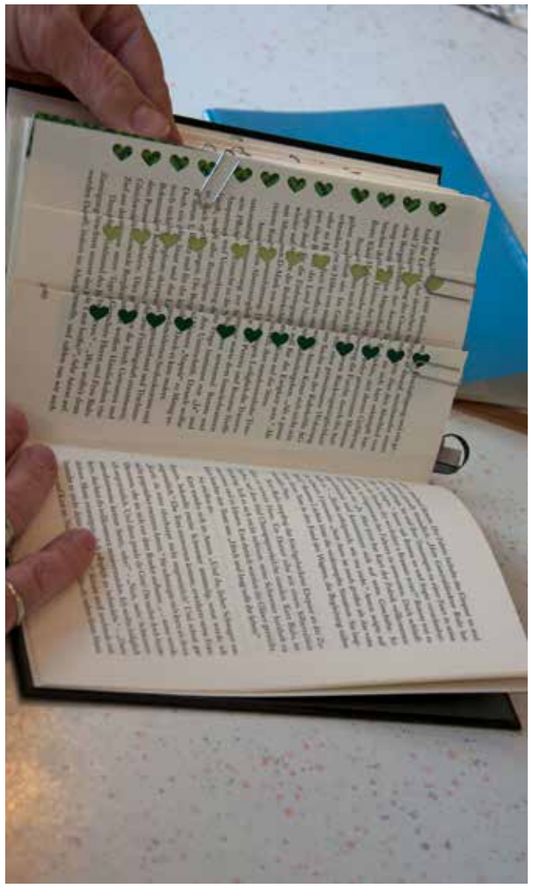
Wunderschöne Tischdekorationen für das ganze Jahr

Kreative Ideen und Produkte aus der GWN-Gärtnerei

Andrea Tschersche stempelt gut gelaunt Servietten für die Osterdeko. „Ich mache gerne mit, weil mir das Basteln einfach Spaß macht. Es ist schön, hinterher die fertige Deko auf den Tischen zu sehen und sagen zu können, dass wir das gemacht haben“ sagt sie. Jeden Donnerstagnachmittag können Mitarbeiter der GWN-Gärtnerei anderthalb Stunden lang unter Anleitung von Marianne Brenner, Gruppenleiterin Hauswirtschaft, ihrer Kreativität in der arbeitsbegleitenden Förderung, kurz ABF, freien Lauf lassen. Ein weiteres aktuelles Projekt ist die Herstellung von Fotoalben, aber auch T-Shirt-Bearbeitung und Adventsdekorationen werden hier mit viel Geschick und Spaß gemeinsam umgesetzt.

„Am Anfang des Jahres testen wir die Fertigkeiten und danach werden die Gruppen zusammengestellt, bei denen bis zu 5 Mitarbeiter neue Tätigkeiten erlernen. Nicht nur Konzentration und Ausdauer sind wichtig, oft entdecken die Teilnehmer dabei kreative Fähigkeiten und fertigen Sachen an, die sie sich nie zugetraut hätten,“ erklärt Marianne Brenner das ABF-Projekt. Zu Beginn der Förderung werden die Ideen gesammelt und auf Umsetzbarkeit geprüft. Jeder hat die Möglichkeit, sich einzubringen und Vorschläge zu machen. Heike Patten meint dazu: „Wir machen schöne Sachen und das macht mir Spaß. Unser Team hat immer so tolle Ideen.“ Wichtig ist Marianne Brenner auch, dass die Kursteilnehmer lernen, mit unterschiedlichen Materialien zu arbeiten und ressourcenschonend damit umzugehen.

Fertige Arbeiten können die Mitarbeiter mit nach Hause nehmen, sie werden in der Werkstatt ausgestellt oder auf der Adventsausstellung verkauft, worauf die Mitarbeiter dann besonders stolz sind. Das Highlight für einen der Kurse war ein Ausflug nach Münster zum Holzstempel-Laden von Ellen Ostendorf, wo die Mitarbeiter aus über 2.300 Stempeln auswählen konnten, um ihre mitgebrachten Sachen kreativ zu bedrucken.



Rollisport in der GWN

Arbeitsbegleitende Förderung für mehr Mobilität

Geschickt fährt Daniela Mielke mit ihrem Rolli um die Pylone. „Es ist wichtig Sport zu machen, damit man nicht einrostet“, erzählt sie. Andrea Mielke ist eine von 16 Rollstuhlfahrern, die sich jeden Montag auf drei Gruppen verteilt, im Gymnastikraum der Betriebsstätte An der Hammer Brücke treffen, um sich gemeinsam sportlich zu betätigen. Zum Aufwärmen beginnt jede Stunde mit Parcoursfahren. „Zuhause würde ich keinen Sport machen, aber in der Gruppe macht er Spaß, auch wenn es manchmal anstrengend ist. Außerdem fühle ich mich im Alltag sicherer und meine Koordination hat sich verbessert,“ erzählt sie.

Mikel Peschen der „Sport-FSJler“, wie er von den Kursteilnehmern genannt wird, hat bereits vor Beginn der Stunde Pylonen, auf denen Bälle liegen, aufgebaut. Diese gilt es zu umfahren, ohne einen Pylon zu berühren oder einen anderen Teilnehmer umzufahren. Geübt manövrieren sich die Mitarbeiter aneinander vorbei und um die Hindernisse herum. „Eins“, ruft Mikel Peschen dazwischen, was für eine halbe Drehung steht oder auch schon mal „Zwei“. Das wäre dann eine ganze Drehung. Ob vorwärts oder rückwärts gefahren wird, gibt Mikel Peschen vor. Man muss schon geschickt und konzentriert sein, um alle Anweisungen umzusetzen.

Dafür, dass die Stellung der Pylone nie gleich ist, sorgt Mikel Peschen. „Ich denke mir gerne immer wieder neue Parcours aus, damit es nicht langweilig wird. Rennen auf Zeit finden die Mitarbeiter gut und manchmal wird auch in Teams gefahren. Die Kursteilnehmer fahren dann besser, weil sie sich mehr anstrengen,“ berichtet er. Natürlich sitzt auch er in einem Rolli, um den Mitarbeitern die Übungen zu zeigen und bei Bedarf zu unterstützen. Zurzeit absolviert Mikel Peschen sein freiwilliges soziales Jahr in der GWN und ab August beginnt er eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger. Dass die Sportkurse ihm und auch den Mitarbeitern Spaß machen, kann man sehen.

Auch die anderen Teilnehmer kommen gerne und haben Spaß daran. Sport ist ja auch eine angenehme Abwechslung zur Arbeit. Willi Derendorf freut sich darüber, dass sie bisher mit den Sport-FSJlern immer Glück hatten und ergänzt. „Mikel ist ein toller Lehrer.“

Rollisport ist eine arbeitsbegleitende Förderung mit dem Ziel, die Mobilität der Mitarbeiter im Rollstuhl zu steigern und zu erhalten. Teilnehmen kann jeder Mitarbeiter im Rollstuhl, egal ob E-Rolli oder Selbstfahrer. Zu Beginn des Jahres werden Probestunden veranstaltet, um die Fähigkeiten der Teilnehmer zu ermitteln und sie in Gruppen aufzuteilen. Die Angebote sind vielfältig, sie reichen von gymnastischen Übungen, über Ballspiele, Geschicklichkeitsübungen bis hin zu Mannschaftsspielen.

Leichte Sprache

Sport ist wichtig – auch für Rolli-Fahrer.

Andrea Mielke macht zuhause keinen Sport,

in der Gruppe macht er mehr Spaß.

Sie lernt besser mit dem Rolli zu fahren.

Mikel Peschen leitet den Kurs.

Er hat in der Turn-Halle Hindernisse aufgebaut.

Die Mitarbeiter fahren vorwärts und rückwärts.

Sie dürfen nicht gegen die Hindernisse fahren.

Das machen alle sehr geschickt.

Alle Teilnehmer machen gerne mit.

GWN Sportler bei den Special Olympics 2016

Delegationsleiter Thomas Gindra mit 15 Athleten in Hannover

Vom 6. bis 10. Juni 2016 finden die Special Olympics 2016, die Nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung, in Hannover statt. Rund 4.800 Athletinnen und Athleten gehen in 18 Sportarten an den Start. Die GWN nimmt mit einer Delegation von insgesamt 15 Sportlerinnen und Sportlern an den Nationalen Spielen teil, um in den Sportarten Schwimmen und Tischtennis um Medaillen und Platzierungen zu kämpfen. Betreut werden die GWN Sportlerinnen und Sportler von 4 Trainern und dem Teamleiter Thomas Gindra. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und in den Trainingsstunden wird fleißig und konzentriert gearbeitet. Die Vorfreude auf die Wettbewerbe in Hannover ist allen Beteiligten deutlich anzumerken.

Integrationsprojekt „Bunt geht's rund“

Tischtennis-Mobil im Einsatz für behinderte und nicht-behinderte Spieler

Tischtennis verbindet – und Borussia Düsseldorf ist dabei der Motor für Inklusion und Integration: Auf Initiative von Weltstar Timo Boll startet der Rekordmeister sein neues Integrationsprojekt „Bunt geht`s rund“. „Bunt“ steht dabei für Vielfalt, „gehen“ für Bewegung und „rund“ für Integration im Sport. Das neue Tischtennis-Projekt richtet sich insbesondere an Menschen mit Behinderung, Senioren, Flüchtlinge sowie an Migranten. Basis des Projektes ist ein Tischtennis-Mobil, ausgestattet mit dem weltweit ersten fahrbaren Tischtennis-Tisch, mobilen Netzen, Bällen und Schlägern sowie Mini-Tischen und einem Tischtennis-Roboter. Das Mobil fährt Kliniken, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Förderschulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Seniorenzentren und Flüchtlingsheime an, um Menschen vor Ort das Tischtennisspielen nahe zu bringen und zu ermöglichen.

Neben Timo Boll sind auch GWN Tischtennisspieler Oliver Burbach, Christ Yemenijian aus Syrien und der 84-jährigen Heinz Nink, Borussia-Spieler der 1. Meister-Mannschaft Paten für das Integrationsprojekt.

GWN Diplom-Sportlehrer Thomas Gindra ist als Berater am Projekt beteiligt und hofft, dass das Tischtennis-Mobil in naher Zukunft auch bei der GWN in Neuss Station machen wird.

Die GWN gratuliert zum Geburtstag

30

Moana Meyer	25.10.86		
Jürgen Müller	27.06.86	Alexandra Vesen	13.05.86
Marco Schöndube	24.09.86		
Stephanie Stumpe	19.05.86		

40

Artur Biesek	20.05.76	Roman Kosior	25.10.76
Marta Giemsa	06.10.76	Ralf Messmer	29.05.76
Frank Haverkamp	30.05.76	Claudia Panknin	28.10.76
Martina Kaumanns	03.09.76	Tobias Schlubat	14.09.76
Tanja Kleinalstede	06.09.76	David Stadler	06.05.76
Tobias Kobus	06.08.76	Stefan Wilinga	07.10.76

50

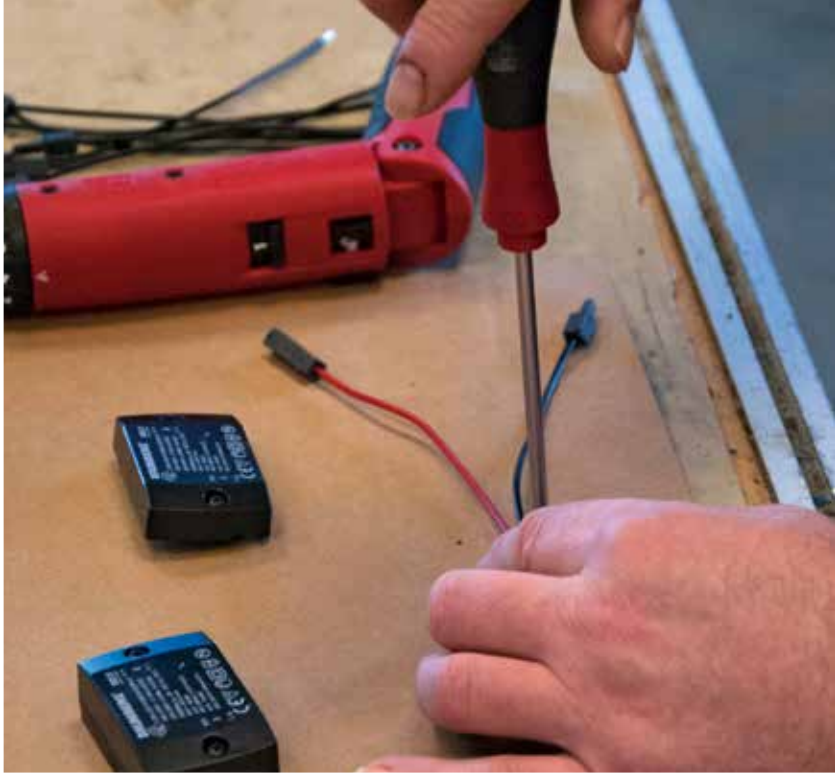
Gerd Bade	09.08.66	Andrea Raabe	03.06.66
Andrea Buergel	07.09.66	Frank Schischke	24.09.66
Harald Dott	17.08.66	Frank Stahl	08.07.66
Martin Dziudzek	19.10.66	Manfred Stolley	14.07.66
Jens Graumann	11.08.66	Ludger Tamme	30.10.66
Georg Linnartz	25.05.66	Roland Wahlen	02.07.66
Doris Lück	27.05.66	Burkhard Weikelsdorfer	14.07.66
Gisela Ming	24.09.66	Harald Weyer	30.10.66
Gabi Quandt	25.06.66	Matthias Weyer	13.09.66

60

Marlies Bringmann	04.08.56	Winfried Krull	05.05.56
Jörg Fuetterer	16.06.56	Matthias Sindermann	12.06.56
Manfred Goerge	09.05.56	Susanne Stadelmann	18.06.56
Manfred Goers	29.10.56	Roswitha Templin	05.09.56
Johann Krause	26.10.56	Sibille Weyers	17.08.56

70

Alfred Otte	14.09.46



Termine

19. Juni Kreativ-Café im Kinderbauernhof
24. Juni Sommerfest in der Betriebsstätte „Am Krausenbaum“
1. Juli Sommerfest in der Betriebsstätte „An der Hammer Brücke“
8. Juli Sommerfest in der Betriebsstätte „Am Henselsgraben“
26. August Sommerfest in der Gärtnerei „Am Leuchtenhof“
16. September Jubilarsehrung
25. September Kreativ-Café im Kinderbauernhof
30. September Herbstfest in der Betriebsstätte „Sperberweg“

Zur Info!

Schließtage

27. Mai Tag nach Fronleichnam
17. Juni Betriebsausflug des Personals
29. August Neusser Schützenfest
31. Oktober Tag vor Allerheiligen